

Abteilung für Geschichtliche Landeskunde  
in Kooperation mit der Friedrich-Spee-Gesellschaft Trier, e.v. und dem  
Stadtarchiv / der Stadtbibliothek Trier

Zweiter interdisziplinärer Workshop für fortgeschrittene  
Studierende, Regionalforscherinnen und -forscher

Hexen im Archiv.

Zur interdisziplinären und hilfswissenschaftlichen  
Sondierung von Quellen zu  
Magie, Zauberei und Hexerei

12. bis 13. Oktober 2017, Stadtbibliothek Trier, Vortragsraum



Basis eines reflektierten Umganges mit den historischen wie modernen Phänomenen Magie, Zauberei und Hexerei bleibt die wissenschaftlich korrekte Erschließung der relevanten Zeugnisse. Prozessakten, dämonologische Traktate, Flugschriften, Bilder oder Überreste magischen Handelns bieten jedoch inhärente Zuschreibungen und Deutungen, die eine distanzierte, kritische Entschlüsselung und Interpretation erschweren. Neue Archivreise, neue Fragen an bereits bekannte Quellen sowie neue Methoden der Auswertung können darüber hinaus gängige Interpretationsmuster ändern.

Der Workshop bietet interdisziplinäre Einblicke in die Erschließung und Auswertung dieser Quellen, deren faszinierendes Potential für die historische Kulturwissenschaft, die Landesgeschichte oder die Volkskunde unerschöpflich bleibt.

**Veranstalter:** Dr. Rita Voltmer, Prof. Dr. Stephan Laux  
**Veranstaltungsort:** Stadtbibliothek Trier (Vortragsraum),  
Weberbach 25, D-54290 Trier

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

Anmeldung bitte telefonisch oder per email an:

Laura Leskien, Sekretariat Geschichtliche Landeskunde,  
[leskien@uni-trier.de](mailto:leskien@uni-trier.de), Tel.: 0049-651-201-2123



**Hexen im Archiv.**  
**Zur interdisziplinären und hilfswissenschaftlichen**  
**Sondierung von Quellen zu Magie, Zauberei und**  
**Hexerei**

**Programm**

**Donnerstag, 12.10.2017**

- 12:00 Get together
- 13:00 **Prof. Dr. Stephan Laux** (Trier) Begrüßung  
**Dr. Rita Voltmer** (Trier) Einführung
- 14:00 **Dr. Walter Rummel** (Speyer)  
*Selbstzeugnis oder Zwangskommunikation? Multiperspektivität in Verhörprotokollen sponheimischer Hexenprozesse*
- 15:00 Kaffeepause
- 15:30 **Karin Trieschnigg** (Bad Münstereifel)  
*Zur Biographie eines Hexenkommissars. Auf der Suche nach Lebenssplittern im Dschungel der Archive*
- 16:30 **Andreas Müller** (Wien)  
*Hexen und Computer—Qualitative Inhaltsanalyse mit MAXQDA*
- 18:00 Öffentlicher Abendvortrag  
  
**Prof. Dr. Wolfgang Behringer** (Saarbrücken)  
*Faszination der Quellen. Wie ich zu den Hexen kam*
- ab circa 19:00 Umtrunk & gemeinsames Abendessen der Referentinnen und Referenten



**Freitag, 13.10.2017**

- 09:00 **Dr. Robert Meier** (Würzburg)  
*Wie mit einer neuen Brille. Die Hexenverfolgung im Hochstift Würzburg durch das Zentgericht Remlingen betrachtet*
- 10:00 Kaffeepause
- 10:30 **Dr. Judith Venjakob** (Bielefeld)  
*Das Hexenbild als historische Quelle. Methodische Überlegungen zum Umgang mit frühneuzeitlichen Druckgrafiken.*
- 11:30 **Nadine Kulbe** (Dresden)  
*Die magische Scheibe von Reinsdorf. Zur (Be)Deutung von Amuletten aus volkskundlicher Sicht*
- 12:30 Schlussbemerkungen
- 13:00 Ende des Workshops, Gelegenheit zum Mittagsimbiss